

J. J. Rousseau, Bekenntnisse

Unverkürzt aus dem Französischen übertragen von **Ernst Hardt**.

869 Seiten. Biagsam in Leder in Taschenformat M. 10.—

Anlässlich der bevorstehenden Feier des 200. Geburtstages J. J. Rousseaus empfehle ich diese meine feine Ausgabe seiner Selbstbiographie (früher bei Wiegandt & Grieben in Berlin erschienen). **Jedes bessere Sortiment sollte sie stets auf Lager haben** und immer wieder vorlegen. Ich gebe hier noch einige Urteile über den **Wert des Buches, der Übersetzung Hardts** und die **Schönheit der Ausstattung**.

E. Th. A. Hoffmann in seinem Tagebuch: Ich lese Rousseaus Bekenntnisse vielleicht zum dreissigsten Mal.

Hermann Grimm in seinen Goethe-Vorlesungen: Soweit ich die Literaturen kenne, gibt es überhaupt nur eine einzige Arbeit, welche mit „Dichtung und Wahrheit“ konkurrieren könnte: vielleicht diejenige zugleich, welcher Goethe die Methode ablernte: J. J. Rousseaus Confessions, in denen er auch nur die erste Hälfte des Lebens erzählt und in denen dieselbe wunderbare Verschmelzung des Allgemeinen und des Individuellen herrscht, die hervorzubringen grossen Dichtern allein gelingen kann.

Ludwig Geiger in den Münch. N. N.: Ein Werk, das durch eine **höchst vornehme Ausstattung** ein wahres Labsal für den Bücherfreund, und durch seinen Inhalt und die Art seiner Bearbeitung als eine sehr wohltuende Erscheinung bezeichnet werden muss. Es ist **eine vollständige, geschmackvolle, sehr gut lesbare Übersetzung**, ein Werk, das allen Rousseau-Verehrern aufs wärmste empfohlen werden mag.

Süddeutsche Monatshefte: Ein ganz köstlicher Band. 869 Seiten, und dennoch bequem in die Tasche zu stecken. Die Übersetzung Hardts **liest sich wie ein Original**. Dem persönlichen Reiz dieser grossen Konfession erliegt man immer wieder und kommt zu

dem Schlusse, sie einfach als eine Prosadichtung zu geniessen mit gegebenem Charakter des Helden, als einen der spannendsten autobiographischen Romane der Weltliteratur.

Die Gegenwart: . . . Wahres **Prachtstück des Buchgewerbes**. Rein typographisch das Vornehmste, was ich seit langem gesehen habe.

Berliner Tageblatt: Besonders eindrucksame Probe eines unaufdringlich diskreten und stilvollen Luxus der Buchausstattung.

Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Lit. Ber.: Im Hinblick auf die steigende Wertschätzung, die den Bekenntnissen als Geschichtsquelle für Rousseaus Leben neuerdings gezollt wird, ist es besonders zu begrüßen, dass uns Hardt eine neue mustergültige Übersetzung dieses eigenartigen Buches geschenkt hat. Die Arbeit ist **eine schriftstellerische Leistung ersten Ranges**. Der weiche, malerische Stil, der Rousseau vor allen Schriftstellern des 18. Jahrhunderts auszeichnet, ist wunderbar fein wiedergegeben.

Literarischer Handweiser, Münster i. W.: Hardts Übersetzung liest sich sehr gut und kann, was sich bekanntlich nicht von allen Übersetzungen sagen lässt, als **vollgültiger Ersatz des Originals** angesehen werden.

Verlag von **Gideon Karl Sarasin in Leipzig, Seeburgstr. 100** (Auslieferung nur durch H. G. Wallmann).